

Morgengebet in der Woche vom 31. Dezember bis zum 6. Januar

O Herr, öffne meine Lippen,
damit mein Mund dein Lob verkünde.
Dienet dem Herrn mit Freuden,
kommt vor sein Angesicht mit Frohlocken.
Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist,
wie im Anfang, so auch jetzt und allezeit und in Ewigkeit.
Amen. Halleluja.

Lied – EM 165

*Anfang/Schluss: Halleluja, halleluja, halleluja, halleluja! / Halleluja,
halleluja, halleluja, halleluja! / Halleluja, halleluja, halleluja, halleluja!*

1. Freuet euch, ihr Christen alle, / freue sich, wer immer kann; / Gott
hat viel an uns getan. / Freuet euch mit großem Schalle, / dass er uns
so hoch geacht', / sich mit uns befreundt gemacht.

*Refrain: Freue, Freude über Freude: / Christus wehret allem Leide. /
Wonne, Wonne über Wonne: / Christus ist die Gnadensonne.*

2. Siehe, siehe, meine Seele, / wie dein Heiland kommt zu dir, / brennt
in Liebe für und für, / dass er in der Krippen Höhle / harte liege dir
zugut, / dich zu lösen durch sein Blut.

Refrain

3. Jesu, wie soll ich dir danken? / Ich bekenne, dass von dir / meine
Seligkeit her rühr. / So lass mich von dir nicht wanken. / Nimm mich dir
zu eigen hin, / so empfinden Herz und Sinn.

Refrain

4. Jesu, nimm dich deiner Glieder / ferner noch in Gnaden an; /
schenke, was man bitten kann, / und erquick uns alle wieder; / gib der
ganzen Christenschar / Frieden und ein seligs Jahr.

Refrain + Schluss

Psalm 71, 1-3.12.14-18

HERR, ich traue auf dich,
lass mich nimmermehr zuschanden werden.
Errette mich durch deine Gerechtigkeit und hilf mir heraus,
neige deine Ohren zu mir und hilf mir!
Sei mir ein starker Hort, dahin ich immer fliehen kann,
der du zugesagt hast, mir zu helfen;
denn du bist mein Fels und meine Burg.
Gott, sei nicht ferne von mir;
mein Gott, eile, mir zu helfen!

Ich aber will immer harren
und mehren all deinen Ruhm.

Mein Mund soll verkündigen deine Gerechtigkeit,
täglich deine Wohltaten, die ich nicht zählen kann.
Ich gehe einher in der Kraft Gottes des HERRN;
ich preise deine Gerechtigkeit allein.

Gott, du hast mich von Jugend auf gelehrt,
und noch jetzt verkündige ich deine Wunder.
Auch verlass mich nicht, Gott, im Alter, wenn ich grau werde,
bis ich deine Macht verkündige Kindeskindern
und deine Kraft allen, die noch kommen sollen.
Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist,
wie im Anfang, so auch jetzt und allezeit und in Ewigkeit. Amen.

Losung und Lehrtext der Herrnhuter Losungen

Stille

Gebet

Gott, du bist bei uns.

Viele Fragen stellen sich, wenn wir auf das neue Jahr schauen:
Wird Frieden werden? Wie werden wir umgehen mit Krisen, mit
persönlichen Herausforderungen?

Aber in allen wollen daran wir festhalten:
Gott, du bist bei uns.
In diesem Vertrauen beginnen wir das neue Jahr.
Amen.

Mittagsgebet in der Woche vom 31. Dezember bis zum 6. Januar

Wochenspruch: **Wir sahen seine Herrlichkeit, eine Herrlichkeit als des eingeborenen Sohnes vom Vater, voller Gnade und Wahrheit.**

Johannes 1,14b

Lied – EM 166

1. Fröhlich soll mein Herze springen / dieser Zeit, da vor Freud / alle Engel singen. / Hört, hört, wie mit vollen Chören / alle Luft laute ruft: / Christus ist geboren!

2. Heute geht aus seiner Kammer / Gottes Held, der die Welt / reißt aus allem Jammer. / Gott wird Mensch dir, Mensch zugute; / Gottes Kind, das verbindt / sich mit unserm Blute.

5. Nun liegt in seiner Krippen, / ruft zu sich mich und dich, / spricht mit süßen Lippen: / „Lasset fahren, Schwestern, Brüder, / was euch quält, was euch fehlt; / ich bring alles wieder.“

6. Ei, so kommt und lasst uns laufen, / stellt euch ein, Groß und Klein, / eilt mit großen Haufen! / Liebt den, der vor Liebe brennet; / schaut den Stern, der euch gern / Licht und Labsal gönnet.

10. Süßes Heil, lass dich umfassen, / lass mich dir, meine Zier, / unverrückt anhängen! / Du bist meines Lebens Leben; / nun kann ich mich durch dich / wohl zufrieden geben.

T: Paul Gerhard 1653

1. Johannes 1, 1-4

Was von Anfang an war, was wir gehört haben,
was wir gesehen haben mit unsern Augen,
was wir betrachtet haben und unsre Hände betastet haben,
vom Wort des Lebens –
und das Leben ist erschienen,
und wir haben gesehen und bezeugen
und verkündigen euch das Leben, das ewig ist,
das beim Vater war und uns erschienen ist –,

was wir gesehen und gehört haben,
das verkündigen wir auch euch,
damit auch ihr mit uns Gemeinschaft habt;
und unsere Gemeinschaft ist mit dem Vater
und mit seinem Sohn Jesus Christus.

Und dies schreiben wir,
auf dass unsere Freude vollkommen sei.
Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist,
wie im Anfang, so auch jetzt und allezeit und in Ewigkeit. Amen.

Fortlaufende Bibellese

Sonntag:	Jesaja 55,16 – 13
Montag:	Psalm 89,1 – 19
Dienstag:	Markus 1,1 – 8
Mittwoch:	Markus 1,9 – 13
Donnerstag:	Markus 1,14 – 20
Freitag:	Markus 1,21 – 28
Sonnabend:	Markus 1,29 – 39

Stille

Gebet

Gott,
wir haben gehört und gesehen:
Du schenkst Leben –
Leben, das sich zeigt im Mut zum Weitergehen,
in der Gemeinschaft unter den Menschen,
in der Freude, die sich Bahn bricht.
Lass uns weitersagen, was wir gehört und gesehen haben,
und damit Leben in unsere Welt bringen.

Unser Vater

Segen

Gott, segne uns mit der Wachsamkeit, die dich immer erwartet.
Segne uns mit dem geschärften Blick,
der sich nicht durch Äußerlichkeiten täuschen lässt.
Segne uns mit der Liebe, die uns deine Liebe spüren lässt. Amen.

Abendgebet in der Woche vom 31. Dezember bis zum 6. Januar

Unser Abendgebet steige auf zu dir, Gott,
und es senke sich auf uns herab dein Erbarmen.

**Dein ist der Tag und dein ist die Nacht,
lass, wenn des Tages Licht verlischt,
das Licht deiner Wahrheit uns leuchten.**

Geleite uns zur Ruhe der Nacht
und dereinst zu ewigen Vollendung
in deiner Barmherzigkeit. Amen.

Lied - EM 101

1. Lobpreiset all zu dieser Zeit, / wo Sonn und Jahr sich wendet, / die
Sonne der Gerechtigkeit, / die alle Nacht geendet.

*Refrain: Dem Herrn, der Tag und Jahr geschenkt, / der unser Leben
trägt und lenkt, / sei Dank und Lob gesungen.*

2. Christus hat unser Jahr erneut / und hellen Tag gegeben, da er aus
seiner Herrlichkeit / eintrat ins Erdenleben.

Refrain

3. Er ist der Weg, auf dem wir gehen, / die Wahrheit, der wir trauen. /
Er will als Bruder bei uns stehn, / bis wir im Glanz ihn schauen.

Refrain

T: Nach Heinrich Bone 1852

Psalm 98

Singet dem HERRN ein neues Lied,
denn er tut Wunder.

Er schafft Heil mit seiner Rechten
und mit seinem heiligen Arm.

Der HERR lässt sein Heil verkündigen; #vor den Völkern macht er
seine Gerechtigkeit offenbar.

Er gedenkt an seine Gnade und Treue für das Haus Israel,
aller Welt Enden sehen das Heil unsres Gottes.

Jauchzet dem HERRN, alle Welt,
singet, rühmet und lobet!

Lobet den HERRN mit Harfen,

mit Harfen und mit Saitenspiel!

Mit Trompeten und Posaunen
jauchzet vor dem HERRN, dem König!

Das Meer brause und was darinnen ist,
der Erdkreis und die darauf wohnen.

Die Ströme sollen in die Hände klatschen,
und alle Berge seien fröhlich

vor dem HERRN; denn er kommt, das Erdreich zu richten.

Er wird den Erdkreis richten mit Gerechtigkeit
und die Völker, wie es recht ist.

Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist,
wie im Anfang, so auch jetzt und allezeit und in Ewigkeit. Amen.

Lesung aus einem Andachtsbuch oder einem Buch mit geistlichen Texten

Stille

Gebet

Am Beginn dieses neuen Jahres

weiß ich nicht, Herr,

ob meine Wege, die ich gehe,
leicht sind;

weiß ich nicht, ob ich Kraft genug habe,

die Wege zu gehen,

die ich gehen muss;

weiß ich nicht, ob es gerade Wege sein werden,

so dass mein Gewissen unverletzt bleibt;

weiß ich nicht,

ob es Wege sein werden, die dir gefallen, Herr;

und ich weiß auch nicht,

ob ich die Wege, die du mich gehen heißt,

gehen kann.

Aber dies weiß ich am Beginn des neuen Jahres,

dass alle Wege, die du mich führst,

zu dir hinführen, Herr.

Und das ist gut zu wissen.

(Verfasser unbekannt)